



:AW.03: Profanbauten Altstadt:

Wall, Wallanlage, Wallstr. 1-24, 28-65 (Wallstr. 25-27 → AW.05)

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung und zu den Eigentümern

Wall

- Anlagen → Wallanlagen
- Bau, begonnen 1477 plant + baut 58.32
- Bastionen
 - Bellevue um 1850, nach 1885 nicht mehr vorhanden plant + baut 58.70/
VBll 1904.15
 - Chimborasso, ehemalige Bastion „Dammannsturm“
 - Aussichtsturm plant + baut 58.70
plant + baut 58.70/
VBll 1904.89, 89
VBll 1904.15
 - Fiddel, Teerhofs-Bastion, Düvels Ort nach 1885 nicht mehr vorhanden
- Baumeister [Georg Schmitt] LSAK 24.280
- Behörde 1601 Brehmer 4.63
- Burgtor 1535 Brehmer 4.51
- Centnerstellen, drei: südlich der Salzspeicher gelegen, Stellen zur Erbauung von Flußschiffen. Die beiden nördlichen gehörten der Stadt, die südliche der Kaufmannschaft. Brehmer 2.159
- Deputation, Einrichtung, um 1600 Asch 70
- Entfestigung, Beginn 1804 plant + baut 58.42
- erbaut:
 - Holstentor bis gegenüber Marlesgrube / Dankwartsgrube 1854-1560: ca. 370m [Georg Schmitt] LSAK 24.266, 279, 279
 - Gegenüber Marlesgrube /Dankwartsgrube bis Mühlentor: 1595-1600 [Georg Schmitt] LSAK 24.279
- Freilichtbühne in der früheren „Leutnants-Kuhle“ LBll 1940, nach...
 - Abbildung vor 1931 Lü Travemünde 19
 - allgemein [Doris Mührenberg] LBll 2004.226
 - Aufgaben [Wilhelm Kleibömer] LBll 1931.651-652
 - entstanden zur 700-Jahr-Feier (1926) [Walter Borvitz] LBll 1950.134
 - Geschäftsjahr 1930 LBll 1931.348
 - Geschichte VBll 1990.51-54
 - Im Laufe der... [Doris Mührenberg] LBll 2002.22-23
 - Leserbriefe LBll 2002.37
 - Jubiläen: 30 Jahre VBll 6-7/1956.6
 - im vierten Jahrzehnt VBll 6-7/1957.3
 - Nutzung, Streit um ... [Hans Millies], [Michael Schulz] LBll 1999.265, 281,
 - [Heinz Hahne], [Jürgen-Wolfgang Goette] 292, 317
 - Werbemale VBll 1932.92, 92
- frühneuzeitliche, Veränderungen [Georg Schmitt] LSAK 24.276, 276
- Funde
 - Abfall [Willy Groenmann v. Waateringe] LSAK 24.286,
 - Beutel [Willy Groenmann v. Waateringe] LSAK 24.286, B

- Glas [Peter Steppuhn] LSAK 24.293, 293
- Keramik [Georg Schmitt] LSAK 24.273, B, Tab
- Leder [Willy Groenmann v. Waateringe] LSAK 24.286, 307, 308
- Schuhe [Willy Groenmann v. Waateringe] LSAK 24.286, 307, 308
- Tierknochen [Hans Reichstein] LSAK 24.289
- Geld Brehmer 4.90
- Grabverordnung 1475 [Georg Schmitt] LSAK 24.281
- Häuser, frühgeschichtliche (?) [S] LBll 1936.695-696
- Kaisertor
 - Abbildungen Wasserseite
 - 1897 bei Erdarbeiten für Kanal
 - 1897: nach Freilegung während Kanalbau
 - 1900: 26.8., Einweihung
 - o. D.
- Abbildung Stadtseite
 - 1896
 - vor 1897
- Baugeschichte
- Bedeutung größer als bisher angenommen?
- Begründung (?) für abseitige Lage [Wilhelm Stier]
- Beschreibung [Hugo Rahtgens]

- Brücke beim ...?
- Durchbruch (Unterführung) 1928
- „Geschichte“ nach Kanalbau
- Grundriss [Hugo Rahtgens]

- und Reste des Torzwingers, 1930

- 1. Etage, vor 1897
- Kasematten [Hugo Rahtgens]
 - Aufriss
 - Grundriss
 - [Wilhelm Brehmer]
 - Querschnitt [Wilhelm Brehmer]
 - Schnitt
 - Lageplan, ca. 1600 [Hugo Rahtgens]
 - Schnitt [Hugo Rahtgens]
 - westliche Seitenräume neben dem Tor
 - erste Etage, vor 1897
 - Torzwinger
- Katz, Bastion, Berg [Joh. Klöcking]
 - um 1825
- Moor- und Dreckwall
 - Abmessungen: Länge ca. 370 m, Breite Fuß: ca. 25m breite Krone: ca. 12 m. [Georg Schmitt] LSAK 24.279
 - Befunde [Georg Schmitt] LSAK 24.268, 268
 - Beschaffenheit [Georg Schmitt] LSAK 24.279
 - erbaut: 1554-1560 [Georg Schmitt] LSAK 24.266, 266, 279
 - Lage: Salzspeicher (Wallstr. 4) bis gegenüber Marlesgrube /Dankwartsgrube [Georg Schmitt] LSAK 24.266, 2 K
 - Name [Georg Schmitt] LSAK 24.278
- Mühlentor 1535 Brehmer 4.51
- Südliche ...1554 Brehmer 4.55, 60

- um 1910 Land-Wenzel 137 K
- Veränderungen 17. Jh. Brehmer 4.74
- Verteidigung (= Kontereskarpe) [Joh. Klöcking] LBll 83/1941.220-221
- Wallhof. Gegenüber den Salzspeichern gelegen. „...den die Wallherren zur Sommerlust benutzten. 1805 an einen Kaffeewirth verkauft.“ Brehmer 2.159
- Zitat:
 - 1792: A. G. Deneken Berkefeld, Reise 72
 - 1796: Wilhelm von Humboldt Berkefeld, Reise 78
 - 1798: Johann Ludwig Ewald Berkefeld, Reise 80

Wallanlagen, Wall (Stadtbesfestigung) s. a. → :AST.01: Stadtbesfestigung

- 70er Jahre 19. Jh. plant + baut 58.161
- Abriss der nördlichen W. 1880-1890 Geist 27
- Allee (Ulmen) bei der Seefahrtsschule ZVLGA 35/1955. nach 112
- Ulmen [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1935.530-582, B
- Bäume 1576 Brehmer 4.62
- gepflanzt ab 1750, Ulmen und Linden: alleeförmig BKDHL 1.1: 87/
plant + baut 58.42
- Ulmen: Von den Ulmen unserer Wälle [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1935.530-532, B
- Bastionen
 - Bellevue um 1850, nach 1885 nicht mehr vorhanden plant + baut 58.70/
VBll 1904.15
 - Chimborasso, ehemalige Bastion „Dammannsturm“ plant + baut 58.70
 - Aussichtsturm plant + baut 58.70/
VBll 1904.89, 89
 - Fiddel, Teerhofs-Bastion, Düvels Ort nach 1885 nicht mehr vorhanden VBll 1904.15
- Baumschule, städt. zwischen südlicher Wallstr. und dem Wall Land-Wenzel 137 K
- Beckergrube, gegenüber Brehmer 4.38
- Brücke, Neubau wg. Eisenbahn erforderlich geworden: 1851 Landeskunde 1890.174
- Eisenbahn, Bau
 - Veränderungen wg. Bau der Bahn Kastorff 10-11, K
 - Zitat: So sehr sich alles über den Bahnbau gefreut hatte, so sehr beklagte man doch die Greuel der Verwüstung, mit denen er eingeleitet wurde. In dichten Scharen kamen die Leute herbei, um zuzusehen, wie die fremden Arbeiter den schönsten Teil des Walls zerstörten und bei aller Begeisterung für den Fortschritt herrschte doch eine gewisse Wehmut. (Lütgendorff 1931 ,S. 12) Geist 19
- Entstehung ,1805 Zietz, Ansichten 47
- Erhalt, Wiederherstellung plant u. baut 102/2009.88, BF
- Katz (Berg) LBll 1940.374 P/
Avé-Lallemant 27
- um 1825 Brehmer 4.38
- Moor- und Dreckwall, Nördlicher 1475 Brehmer 4.40/
Avé-Lallemant 32-33
- abgetragen 1887 Brehmer 4.39
- Beschreibung Avé-Lallemant 27
- um 1825 LBll 1991.289-291
- Parkpflegewerk (1995) [Heinz Hahne] LBll 1991.6
- wächst zu [Karl-Heinz Nissen] LBll 1991.64
- Entgegnung [Heinz Hahne] LBll 1991.188-189
- ökologische Gesichtspunkte [Bernd Dohrendorf] LBll 1991.238, 263
- Erwiderung [Hans-Jürgen Schubert], [d] = Bernd Dohrendorf
- Spielplatz seit den 1920er Jahren (Wallanlagen) Spielen 84
- Planschbecken neu VBll 1929.66, 66
- Staudenanzuchtanlage, ca. 1913 Land 1.185
- Ulmen: Von den Ulmen unserer Wälle [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1935.530-532, B
- Vogelschutzgehölz am Zusammenfluss von Trave und Kanal, um 1910
- Zitate:
 - 1800: Hanseatisches Magazin. Briefe eines Reisenden aus Lübeck Berkefeld, Reise 92
 - 1833: James Edward Marston Berkefeld, Reise 136

1836: „An die westliche Seite der Stadt zieht sich vom Burg- bis zum Mühlenthor der Wall, ein anmuthiger Spaziergang in den verschiedenartigsten Baumanlagen. An der einen Seite desselben, der hochgelegen, eine Fernaussicht gestattet, erblickt man die Stadt, mit ihrer bunten Häusermasse und ihren Thürmen, und vom Holstein- bis zum Burgthore insonderheit den Theil der Trave der zum Hafen eingerichtet ist, und der in jener bunten Geschäftigkeit, die das Gepräge einer mittelmäßigen Handelsstadt abgiebt, sich dem Auge enthüllt; an der anderen Seite des Walls, die hier durch den sogenannten Stadtgraben begränzt wird, reiht sich die Umgebung in ihrem einfachen, gemüthlichen Holsteinischen Tone. (Eduard Beurmann, 1836)

Merkel-Beurmann 17

1850: Am 4. und 20.11.1850 Beschluß von Senat und Bürgerschaft, eine Kommission einzusetzen für die Vorbereitung der Baumpflanzungen in den durch den Eisenbahnbau veränderten Wallteilen. Mittel werden bereitgestellt, der königlich-preußische Gartenbaudirektor *Lenne* mit einer gutachtlichen Planung beauftragt. Er schlägt vor, die Wallreste nicht abzutragen, sondern zu einer zusammenhängenden, landschaftlich bewegten Promenade umzugestalten.

Eine der ehemaligen Bastionen wird sogar weiter erhöht und auf ihr, die später „Chimborasso« genannt wird, ein Aussichtsturm aus Eisenbahnschwellen errichtet. *Lenne* soll gesagt haben:

Die Lübecker werden sich erst durch die Zerstörung der bisherigen, wenn auch schönen, doch monotonen Wälle und durch die neuen Anlagen der unvergleichlichen Schönheiten ihrer städtischen Umgebung bewußt werden. (Von Lübecks Türmen 1908 (?), S. 139-143, Zur Eröffnung des Hauptbahnhofes)

Geist 19

1995: „Die Wallanlagen sind ein Gartendenkmal von besonderer Bedeutung und Bestandteil des Weltkulturerbes.“

Parkpflegewerk Wallanlagen Lübeck.
Kurzfassung. Senat der Hansestadt Lübeck; 1995. S. 5

1995: „Wall- und Grabenanlagen sind aber auch Bestandteil der Altstadt, die seit 1987 in die Liste des Weltkulturerbes der Hansestadt UNESCO eingetragen ist.“

Parkpflegewerk in Lübeck.
Kurzfassung. Senat der Lübeck; 1995. S. 5

Wallstr.

- „...führte zunächst auf die Wallstraße, die sich noch heute dort befindet, wenn auch in ganz veränderter Gestalt...“

Avé-Lallemant 27

- Erste Wallstraße:

„Außerdem war dort die Niederlassung der Petri-Ziegelei, Bootsbauerwerft, Holzstapel, ein hübsches Sommerhaus mit großem Garten und desgleichen, der Eschenburgische Besitz, in dessen großen Garten sich stets Hirsche und Rehe tummelten. Dann folgten die großen städtischen Salzspeicher, die damals als Bretterstapelplatz benutzt wurden.“

Avé-Lallemant 28

- Tankstelle, ehem., Fassade vor 1938

Heimatschutz 16

- Wallhof: Den Salzspeichern „gegenüberlag auf der Höhe des Walles der Wallhof, den die Wallherren zur Sommerlust benutzten. Er ward 1805 an einen Kaffeewirth verkauft.“

Brehmer 2.159

- Südlich von den [Salz]speichern liegen drei Plätze, „Centnerstellen“ genannt, die zur Erbauung von Flußschiffen benutzt wurden. Von diesen gehörten die beiden vorderen dem Staate, der hintere der Kaufmannschaft, an die er 1854 aus dem Besitz des Bergenfahrer-Collegiums übergegangen ist.

Brehmer 2.159

Zwischen Salzspeichern und Dankwartsbrücke:

- Bebauungspläne, bestehende

Bürger Nachr. 2004/91.9

P

- Konzept, städtebauliches (B-Plan 01.72.02)

- Sielleitung seit 1879 [Wilhelm Brehmer]

ZVLGA 5/1888.246

- Wohnquartier, hochwertiges (an der Dankwartsbrücke)

- Gehoben Stadtvillen am Wasser? (Kritik) [Dieter Sch acht]

Bürger Nachr. 2004/91.9

Bürger Nachr. 2004/92.10

Wallstr. 1-3 Salzspeicher (D) → :AS.01: Salzspeicher

Wallstr. 2-4 Holstentorhalle (D) → :AH.12: Holstentorhalle: Wandlerstation (D)

Wallstr. 15

- Name „Der Wein- und Tafelhof“: Zusammenkünfte fremder Weinhändler und mit Lübecker Kaufleuten. Nach der Verordnung von 1504 für den Ratskeller mussten hierher von allen Weinen, die seewärts ankamen, Proben verbracht werden. Weinherren probierten. Später benutzten den Hof die Weinherren „zur Sommerlust“.
Brehmer 2.159

Wallstr. 19

- Eigentümer:
1645 von Christoph Kusch erworben, 1657 auf dessen Sohn Paul Kusch und 1683 auf dessen Witwe vererbt.
- +
- Name
1651: „Kusch Hof“. 1663: „Kusch Waningen“. „Coswahn“. „Corswahn“. „Cort Schwan“. „Cuswahn“
Brehmer 2.159
- Dem Kalkschuppen gegenüber lag das Wirthshaus ‚Der Cuswahn‘, ein mystisches Wort, vielleicht slawischen Ursprungs.
1774: auch der Name „König von Dänemark“, der bis in die Mitte des 19. Jh, betrieben wurde
Brehmer 2.159

Wallstr. 21

- „Petriziegelhof“, 1855 der Petrikirche und der Jakobikirche zugeschrieben, 1875 verkauft
Brehmer 2.160

Zweite Wallstraße (zwischen Dankwartsbrücke und Wipperbrücke)

- Kurve beseitigen
Heimatbl. 1934.463

1. am Ufer der Trave lagen zwei Bleichen, mit deren Parcellierung in den sechziger Jahren dieses Jahrhunderts begonnen wurde. Auf der nach Süden gelegenen Bleiche besaßen die Traven-Fischer die Berechtigung, ihre Netze zum Trocknen aufzuhängen.
Brehmer 2.160

Wallstr. 25

- „Am Ufer der Trave lagen zwei Bleichen, mit deren Parcellierung in den sechziger Jahren dieses Jahrhunderts begonnen ward. Auf der nach Süden gelegenen Bleiche besaßen die Trave-Fischer die Berechtigung, ihre Netze zum Trocknen auszulegen.“
Brehmer 2.160
- „Links von der Dankwartsbrücke lag die Pferdeschwemme und ein öffentlicher Badeplatz, den die ärmere Jugend aus dem nordwestlichen Theil der Stadt fleißig benutzte. Bis zur Wipperbrücke folgten dann Holzlagerplätze und einige größere Bleichen mit Wohnhäusern nicht zu vergessen ist das bescheidene Wirthshäuschen bei ‚Hannchen im Grünen‘.
Rechts, nach der anderen Seite der Dankwartsbrücke hin, lag das ganz mit Kupfer gedeckte Kalkhaus der Kaufmannschaft, gegen Unwetter herrlich durch den unmittelbar dahinter aufsteigenden Wall geschützt, daneben eine freundliche, sonnige Wohnung.“
Avé-Lallemant 27-28

Wallstr. 25-27 an der Dankwartsbrücke → :AW.05:

Wallstr. 33 (7)1796:?. 1812: ?. 1820: 339 d. MarQ. Block 48

- Beschreibung [33-39] 1825 Wohnhaus 1 Et. in Ständern und Mauern, Mangelhaus und Kuhstall links, unten am Wasser das Badehaus 1 Et. in Ständern und Brettern, worin eine Feuerstelle, 1876 Tilgung für abgebrochene Part. (- ½)
- Grundstück 1874: abgetrennt 1 Wohnhaus [Nr. 37-39]
BAC

Wallstr. 33a (7)1796:?. 1812: ?. 1820: 339 d. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 33

Wallstr. 33a, 35-39 (bis etwa Mitte 1999: „Opel-Meier“)

- Die vier goldenen Buchstaben
Es gab, wie Sie wissen, Leute, die Meier heißen wollten - aber wer setzt sich schon gerne auf seine eigenen vier Buchstaben?

Die vier vergoldeten Buchstaben von „Opel Meier“ in der Wallstraße waren für mich immer der Inbegriff der goldenen 20er Jahre in Lübeck. Sei es, dass mich diese Schrifttypen an Alfred Mahlaus selbst erfundene Schrift erinnert; sei es, dass der Ort mich an das Holzhaus schräg gegenüber erinnert, wo Kuddel, der Bildhauer wohnte, den ich aus Berlin kannte, der mit seiner Mutter und versuchsweise mit einem Schwein zusammenlebte und mit der Erinnerung an seinen Vater nicht fertig wurde, der in der Dankwartsgrube die erste Autokarosseriewerkstatt in Lübeck unterhalten hatte. Ein Gipskopf von Mao aus der 68er Zeit erinnert mich noch an ihn, der in Lübeck viele Kneipen ausgebaut hat.

Jetzt ist Antrag gestellt, alles Meiersche abzureißen, um den Blick auf das altstädtische Gegenüber im großen Stil zu verwerten. Ein erster Anfang ist etwas weiter zum Malerwinkel gemacht. Man ahnt was auf die zukommt, die Altstadt spielen möchten.

Die Grundrentenpumpe arbeitet Tag und Nacht und es bleibt zu hoffen, dass die Fassade des Doms in Erinnerung an Palmarum 42 das Ganze nicht eines Tages unter sich begräbt.

Wie zufällig erfuhr ich, dass der hochbeschäftigte Lübecker Architekt Kar! Horenburg, der 1932 von Scharoun in Breslau wegging und 1934 in Lübeck ankam, als einen der ersten Aufträge, den er in Lübeck selbständig ausführen durfte, genau diese Opel-Niederlassung in der Wallstraße erhielt. Dazwischen liegt die Übergabe der Macht an Adolf Hitler, deren Folgen auch in Lübeck bis in kleinste Spuren gegenwärtig ist.

Da ist nun der Stadtpfleger des Weltkulturerbes doppelt gefragt.

Stadtzeitung Nr. 82 vom 06.07.1999 Geist, Kopfsteine 36

Wallstr. 35 (7) 1796:?. 1812: ?. 1820: 339 d. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 33

Wallstr. 36 1796: ?. 1820: ?. MarQ. Block 48

- Altes Wachthaus, 1805 von der Stadt verkauft. Eine späte in ihm betriebene Wirtschaft hieß im Volksmund „Hannchen im Grünen“
Brehmer 2.160
etwa gegenüber von Nr. 36:

Die Baumschule wurde 1778 angelegt, 1844 durch an der Straße belegen Terrain vergrößert.
Brehmer 2.160

Wallstr. 37 (9) 1796:?. 1812: ?. 1820: 340 a. MarQ. Block 48

- Eigentümer 1874: C. J. F. Vesper

BAC

+

- Beschreibung [33-39]

1825: Wohnhaus 1 Et. in Ständern und Mauern, Mangelhaus und Kuhstall links, unten am Wasser das
Badehaus 1 Et. in Ständern und Brettern, worin eine Feuerstelle. BAC

1874: Wohnhaus, dazu ein Arbeitsschuppen und Krahn (C. J. F. Vesper) BAC

- Grundstück 1874: abgetrennt 1 Wohnhaus [Nr. 37-39] BAC

- Taxationen 1825: 4.000. 1876: 1.332 M. BAC

Wallstr. 39 (9) 1796:?. 1812: ?. 1820: 340 a. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 37

Wallstr. 40 Kaisertor (D),

- Erbauer: Kaspar Walter, Kaspar Stadtbaumeister 1654-1667

BKDHL 3.318

- Fassade Zustand 1980

Andresen 6.129

Wallstr. 41 (11) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341. MarQ. Block 48

- Eigentümer 1806: J. J. Niehse (?)

BAC

+

- Beschreibung [41-65]

1806: Wohnhaus 1 Et. in Brandm. und Ständern), 1865: bauliche Veränderungen, 1874: Neubau BAC

- Taxationen 1806: 3.000 m.l., 1858 neu taxiert (x 2), 1865: in folge baulicher Veränderungen neu taxiert (+1/8), 1874 neu taxiert in folge Bau eines neuen Hauses (x 2) 1930: 16.000 RM. BAC

Wallstr. 43

- Beschreibung → Wallstr. 41
- Gartenplanungen: Garten-Architekt H. Maasz

Maasz 118

Wallstr. 43-45 (13-15) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341. MarQ. Block 48. BAC

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 47 (19) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341. MarQ. Block 48 ↓

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 49 (21) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 51 (23) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 53-55 (25) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 57 (27) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341a. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 59 (29) 1796: ?. 1812: ?. 1820: 341 b. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 61 (31) 1796: 333. 1812: 10. 1820: 341 c. MarQ. Block 48

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 63 (21) 1796: ?. 1812: ?. 1820: 341 d. MarQ. Block 48 ↑

- Beschreibung → Wallstr. 41

Wallstr. 65 (35) 1796: ?. 1812: ?. 1820: ?. MarQ. Block 48 BAC

- Beschreibung → Wallstr. 41